Die schwarze Story

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 14

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-608427

Nutzungsbedingungen

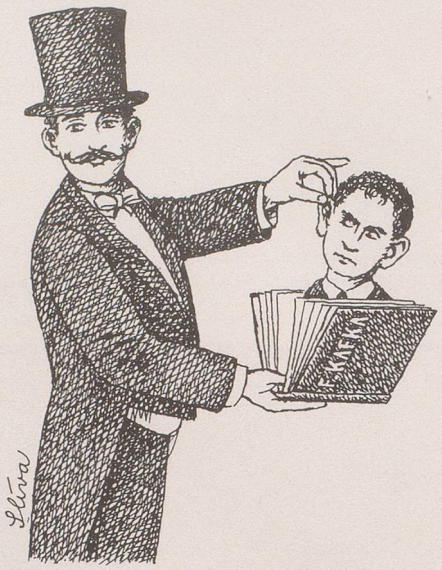
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Doping

Einer von denen, die regelmässig ihren Adrenalinstoss brauchen, murmelt vor sich hin: «Hani mi jetz scho gärgeret – oder hani numme wölle?» *Boris*

Behörde

Was ist eine Behörde? Ein *Spiegel*-Leser griff eine nicht neue, aber immer noch attraktive Definition auf: «Eine Behörde ist, wenn zehn Leute für eine Arbeit bezahlt werden, die fünf billiger machen könnten, wenn zwei davon krank wären.» *Gino*

Sterile Automatik

Die Erkenntnis, dass unser «Naturpazifismus» (Bichsel) gegen Abgas und Chemie nicht ankommt, treibt – so Dieter Fringeli in der *Basler Zeitung* – auch die Dichter in die Offensive: «Reime auf grün keimen wie seit Menschengedenken nicht.» Aber, so rügt Fringeli, Dinge wie «sterbende Gegend» und «tote Natur» haben damit keine beredten Anwälte gefunden: «Die sterile Automatik, mit der die Klage abschnurt, erinnert in schlimmer Weise an die in den späten sechziger Jahren gepflegte müde Gewohnheit, sich am vietnamesischen Grauen hochzugeilen.»

Herdi

Konsequenztraining

Es gibt Leute, die behaupten, der faszinierende Film «Amadeus» habe mit dem Leben Mozarts gar nichts zu tun. Und wenn der Film «Musikus» hiesse, würden sie ihm vorwerfen, es sei alles bei Mozart gestohlen ... *Boris*

Äther-Blüten

Aus der munteren «Guten Morgen»-Sendung von Radio DRS gepflückt: «Wänn ein seit, är beschäftigi sich mit verchlämmte Tüppe, dänn isch er nid unbedingt Psüchiater. Vilicht isch er Schribmaschinemechaniker!» *Ohohr*

Milch aus dem Panzerwagen

Statt des Milchmannes könnte in London demnächst ein Soldat die tägliche Milch für das Tee-Frühstück liefern. Weil mehrere Londoner Milchzusteller in letzter Zeit überfallen und beraubt worden sind, überlegt man nun, die Milch in gepanzerten Fahrzeugen anliefern zu lassen, wobei automatische Ausgabevorrichtungen eine Selbstbedienung möglich machen sollen. *ff*

Neulich, in einem fernen Land ...

Astronom Z. (am Telefon, heftig atmend, erregt):
Herr Bundeskanzler, Sie werden es nicht glauben, aber das Unvorstellbare ist eingetroffen. Jahrelang horchen wir nun schon mit unseren riesigen Radioteleskopen ins All – und eben, vor einer halben Stunde, haben wir die erste Nachricht Ausserirdischer empfangen, aufzeichnen und entschlüsseln können!

Bundeskanzler: Ach ja? Hallo? Hallo!
(dreht den Hörer richtig herum)
Ja? Gratuliere. Weiter so, Deu ... , äh, weiter so, Herr äh, weiter so!
(denkt: ob die mich wohl wähl ...)
Und was haben die gesagt?

Astronom Z.: Wir sollen gefälligst unsere Grzkpfrylgx abluroxsyben und schleunigst die Chpmffff zanugewatzen!

Bundeskanzler: Prima, dann machen Sie das mal, und halten Sie mich auf dem laufenden, Herr. Äh?

Wolfgang Reus

Vorsicht!

Unter dem Boden der Tatsachen liegen die Minen der Illusion. *wr*

Die letzten Worte ...

... eines Stierkämpfers: «Ja wo ist er denn?» *-an*

Die schwarze Story

«Ich suche», sagte der Tagesschausprecher kurz vor Sendebeginn, «noch die Nachricht über das Unglück, bei dem mehrere Menschen den Tod gefunden haben.»
«Nur wer sucht», antwortete der Redaktor lapidar, «der findet.» ***jm***